



Ein gutes Vorbild für »Aktive« und Reservisten: Brigadegeneral Erich Schwemmler, Kommandeur der Panzerbrigade 28, nahm am 11. Donau-Waffenlauf erfolgreich teil und konnte mit seinem Team den vierten Platz in der Mannschaftswertung belegen. Unser Foto zeigt den General bei der Preisverleihung.

Präsident Keller schoß alle möglichen Ringe

KARLSRUHE (NF) — Neue Wege der Zivil-Militärischen-Zusammenarbeit gingen das Verteidigungsbezirkskommando 52 (VBK) und die Standortverwaltung (StOV) Karlsruhe: Begünstigt vom Wettergott wurde erstmals ein großes Gasteschießen durchgeführt. Geladen waren die Spitzen der Karlsruher Behörden und die Repräsentanten der in Karlsruhe stationierten alliierten Streitkräfte und der Bundeswehr.

Der Jagdhornbläserchor des Karlsruher Hegerings 4 eröffnete mit dem »Begrüßungssignal« und »Aufbruch zur Jagd« das Schießen mit dem Gewehr G3 und mit der Pistole P1. Mit 50 Ringen von 50 möglichen holte sich der Präsident des Oberlandesgerichts, Keller, den ersten Preis beim G3-Schießen; bei der Pistole P1 war es der französische Hauptfeldwebel Marex. Den Gesamtsieg und den Wanderpreis des Gastgebers, Oberst Langkop, holte sich die Mannschaft seines Stabes. Bei original Bundeswehr-Eintopf mit Speck, Gerstensaft und dem abschließenden »Sau tot« der Jagdhornbläser konnten Zivilisten und Militärs diese originelle Art der ZMZ-Arbeit mit Erfolg zu Ende führen.

Ein General auf Platz 4

Internationale Begegnung beim Donau-Waffenlauf

ULM (GV) — 530 Reservisten und aktive Soldaten aus vier Nationen sowie Angehörige der Polizei nahmen am 11. Donau-Waffenlauf 1982 teil.

Bei den Schießwettbewerben mit Gewehr G3 und Maschinengewehr konnten die ersten wertvollen Punkte gesammelt werden. Anschließend ging es von der Standortschießanlage in Ulm-Bollingen auf die Marschstrecke über 20 km, die den Mannschaften alles abverlangte. Das Kiesental hat bei den elf Waffenläufen schon viel Soldatenschweiß aufsaugen müssen! Hindernisse und Einlagen auf der strapaziösen Strecke über Berg und Tal machte es den Wettkampfteilnehmern schwer, im Zeitlimit das Ziel zu erreichen. Mangelnde Kondition und unpassendes Schuhwerk zwangen einige Teilnehmer zur vorzeitigen Aufgabe.

Der Befehlshaber im Wehrbereich V und Schirmherr der Veranstaltung, Generalmajor von Butler, informierte sich bereits gegen 6.30 Uhr am Start über Vorbereitung, Durchführung und Ablauf. Für eine besondere Überraschung sorgte der Kommandeur der Panzerbrigade 28 in Ulm-Dornstadt, Brigadegeneral Schwemmler: Er nahm mit drei Soldaten seines Stabes am Wettkampf aktiv teil. Mit Respekt mußte nach der Auswertung festgestellt werden, daß der General mit seinen Mannen den 4. Platz in der Mannschaftswertung der Startklasse der Bundeswehr erkämpfte. Auch der kommandierende General des II. Korps in Ulm, Generalleutnant Leopold Chalupa, ließ sich vom Vorsitzenden der veranstaltenden Reservistenkameradschaft, OFw d.R. Franz Weidlich, in den Ablauf des Waffenlaufs einweisen. Der KG fuhr auch ins Gelände und sprach dem Vorsitzenden der RK Ulm mit seinen Männern für die mustergültige Vorbereitung und Durchführung dieser Mittelpunktveranstaltung seine Anerkennung aus.

Hervorzuheben sind die Arbeitsleistungen und das Organisationstalent von OFw d.R. Franz Weidlich und des Feldwebels für Reservisten, HptFw Klaus Achsel vom Verteidigungskommando 542 sowie der freiwillige und selbstlose Einsatz aller Reservisten der RK Ulm und ihrer Ehefrauen. Selbstverständlich konnte auch der 11. Donau-Waffenlauf nur mit voller Unterstützung durch Material und Personal der

Bundeswehr so reibungslos durchgeführt werden.

Die Siegerehrung fand an der Standortschießanlage Bollingen statt. In seiner Rede unterstrich der KG die nicht hoch genug einzuschätzende Freiwilligkeit der Reservisten bei der Vorbereitung und Durchführung des Donau-Waffenlaufs bzw. bei der Teilnahme als Wettkampfteilnehmer. Beides erfordere große Freizeitopfer, auch gegenüber der Familie. Die Veranstaltung habe gezeigt, daß alle Teilnehmer bereit sind, sich fit zu halten, die militärischen Kenntnisse aufzufrischen und die Kameradschaft zu pflegen. Nachstehend die Ergebnisse:

- Gesamtsieger Mannschaften RK Walldorf (1339 Punkte)
- Einzelsieger gesamt: StUffz d.R. Rühl, RK Walldorf (359 Punkte)
- Wertungsgruppe A (Bundeswehr-Reservisten): RK Walldorf (1339 Punkte).
- Wertungsgruppe B (aktive Soldaten der Bundeswehr): 3./PzGrenBtl 282 Dornstadt (1315 Punkte).
- Wertungsgruppe C (Soldaten der Streitkräfte befreundeter Staaten und Polizei): SEK Polizei Baden-Württemberg Göppingen (1317 Punkte).
- Einzelteilnehmer: OGefr d.R. Spies, RK Daugendorf (346 Punkte). Der älteste Teilnehmer war HptBtm a. D. Fritz Widmann, RK Daugendorf (269 Punkte). Die Mannschaft mit der weitesten Anreise war das Team des PzBtl 33 Zwölfaxing aus Österreich (1294 Punkte). Den Trostpreis erhielt die D-Btry 1/81 FA Neu-Ulm (570 Punkte), Wanderpreise die RK Amstetten (1261 Punkte) und RK Babenhausen (1268 Punkte).

RK Murrhardt siegte

STEINHEIM/MURR (brö) — Bei Regenschauern fand der zehnte Steinheimer Orientierungsmarsch mit 16 Mannschaften statt. Der Marsch führte über eine Strecke von 12 km und begann in der »Kaiserberghütte«. Sieger wurde Murrhardt I vor Pokalverteidiger Bietigheim I und Murrhardt II. Der beste Schütze und Handgranatenwerfer, Uffz d.R. Gerd Wiedenhöft, erhielt einen Sonderpreis.



General a. D. Hasso Viebig überreicht dem Mannschaftsführer der siegreichen RK Konstanz den Wanderpokal. In der Bildmitte Fw d.R. Peter Kühn, Vorsitzender der RK Konstanz.

Der Seehasenpokal bleibt in Konstanz

KONSTANZ (GHK) - Das diesjährige traditionelle Seehasenpokalschießen stand unter einem besonders guten Stern. Gute Ergebnisse und viel Prominenz gaben der Veranstaltung ihr Gepräge: Bürgermeister Dr. Hansen überbrachte die Grüße der Stadtverwaltung, Landgerichtspräsident Dr. Beising als Vertreter der Deutsch-Französischen Vereinigung bekundete seine Verbundenheit, und RK Mitglied General a. D. Viebig nahm die Siegerehrung vor. Gewinner des Seehasen-Wanderpokals wurde zum wiederholten Mal die RK Konstanz mit 1178 von 1200 Ringen vor Kreuzlingen! Schweiz (1165 Ringe) und RK Konstanz II (1125).

In der Einzelwertung siegte Ewald Messmer mit 297 Ringen von 300 möglichen vor Karl-Heinz Steyer, (216) beide RK Konstanz, und Urs Lang (Kreuzlingen) mit derselben Ringzahl.

SBH: Neuer Vorstand

IMMENDINGEN (ba) - Nach einigen »Geburtswehen« hat die Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH) wieder einen Kreisvorstand, den die Delegierten unter der Leitung des Bezirksvorsitzenden Manfred Krüger wählten. Neuer Kreisvorsitzender wurde Lt d.R. Peter Eitze (RK Konstanz). Zu seinen Stellvertretern wurden Robert Bierholz (RK Stockach) und Hans Veerer (RK Konstanz) bestimmt. Zum Kassenwart wurde Heinz Blaumer (RK Donau-eeschingen), zum Schriftführer Volker Bames (RK Villingen-Schwenningen) gewählt.

85 Mannschaften beim P1-Schießen in Freiburg

Schützen aus Murten glänzende Sieger

FREIBURG (L) — Die RK Freiburg veranstaltete ihre 12. Internationalen Schießwettkämpfe. Auf der Standortschießanlage fanden sich 340 Schützen aus acht Nationen ein. Sechs Stunden lang maßen sich die Teilnehmer im Schießen auf 25 m Distanz zur 10er-Ringscheibe.

Am Abend konnte der RK-Vorsitzende, Hptm d.R. Rainer Langelüddecke, den Wanderpokal der RK Freiburg den Murtenern überreichen. Sie gewannen mit 147 Ringen vor einer der drei Freiburger Mannschaften, die sich mit 144 Ringen den zweiten Platz »als Geburtstagsgeschenk« zum 20jährigen Bestehen der RK Freiburg erkämpfte. Den Wanderpokal des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg erhielt Olt d.R. Jürgen Bühler (RK Rottweil) mit 50 von 50 möglichen Ringen. Den Ehrenpreis des Oberbürgermeisters von Freiburg konnten als beste ausländische Mannschaft ebenfalls die Murtenerschützen mitnehmen.

In einem Grußwort übermittelte Ministerpräsident Lothar Späth die Glückwünsche der Landesregierung zum 20. Geburtstag der RK Freiburg und würdigte die Arbeit der Reservisten Freiburgs »als Bindeglied zwischen der Zivilbevölkerung und den aktiven Soldaten«.

Zu einem Empfang der 33 ausländischen Mannschaften aus der Schweiz, den USA, den Niederlanden, aus Belgien, Frankreich, Kanada und Österreich lud die Stadt Freiburg in die historische Gerichtslaube ein. Stadtrat Wellbrock hieß die Gäste willkommen.

Beim Ball der Reservisten konnte der Vorsitzende unter den 300 Gästen zahlreiche Vertreter der städtischen und staatlichen Be-

hörden begrüßen. In einem Grußwort in Vertretung des Oberbürgermeisters betonte Bürgermeister Dr. von Ungern-Sternberg die nationenverbindende Arbeit der RK Freiburg und forderte ein Bekenntnis gerade der im öffentlichen Leben engagierten Bürger zum Verteidigungsgedanken.

Hptm d.R. Langelüddecke erklärte, daß der Friede auch in Zukunft nur durch glaubwürdige Abschreckung unter Einbindung der Bundeswehr und des Reservistenpotentials und durch die atlantische Freundschaft zu den USA erhalten werden könne und müsse.

Beim Sprengen

GÖPPINGEN (WS) — Auf Einladung der RK Giengen/Brenz nahmen Mitglieder der RK Göppingen an einer Sprengübung auf dem Standortübungsplatz in Ellwangen teil. Die Leitung hatte Wallmeister HptFw Knodel vom VKK 512 in Schwäbisch Gmünd. Die Reservisten hatten Gelegenheit, an einem Sprengen mit militärischen Sprengstoffen wie TNT, Hexogen oder Nitropenta teilzunehmen. Dabei mußten die Teilnehmer unter feldmäßigen Bedingungen komplette Zündleitungen herstellen, mit der Sprengladung verbinden und selbst zünden. Bezirksvorsitzender Olt d.R. Norbert Lämmerzahl aus Göppingen dankte HptFw Knodel für die Vorbereitung und Durchführung der Ausbildung.

Partnerschaft ist notwendig

US-Soldaten wünschen menschliche Begegnung

SCHWÄBISCH GMÜND (LI) — Die amerikanischen Truppen in Schwäbisch Gmünd hatten zu einer deutsch-amerikanischen Zusammenkunft in das Offizierheim der BISMARCK-Kaserne eingeladen. Der stellvertretende Brigadekommandeur, Oberst Rounsville, konnte neben dem stellvertretenden Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 30 in Ellwangen, Oberst Laabs, und dem Kommandeur des Verteidigungskreises 512 in Schwäbisch Gmünd, Oberstlt Enzelberger, eine große Anzahl von Reservisten aus der Kreisgruppe Ostwürttemberg begrüßen. Oberst Rounsville kam ohne Umschweife zum Anliegen dieses Abends. Er wünschte, daß die an sich recht gute Zusammen-

arbeit mit der Bundeswehr durch die Gründung von Partnerschaften zwischen einzelnen Einheiten der Schwäbisch Gmünder Garnison und den Reservistenkameradschaften weiter gefestigt und vertieft wird. Dabei soll nicht der Austausch von militärischem Wissen, sondern die menschliche Begegnung im Vordergrund stehen. In der recht lebhaften Diskussion wurden eine Vielzahl von Anregungen und Vorschlägen von beiden Seiten vorgebracht. Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Stuttgart, Olt d.R. Lämmerzahl und der Vorsitzende der Kreisgruppe Ostwürttemberg, HptFw d.R. Butz aus Aalen, sagten zu, die Vorschläge in aller nächster Zeit in die Tat umzusetzen.



Die Rastatter Reservisten an Bord des Zerstörers »Hamburg«. Foto: Beuchert

Zu Gast auf der »Hamburg«

Rastatter Reservisten in Wilhelmshaven

RASTATT (SD) — Eine Abordnung von Rastatter Reservisten mit Angehörigen besuchte für zwei Tage den in Wilhelmshaven vor Anker liegenden Zerstörer »Hamburg«. Damit folgte die Reservistenkameradschaft einer Einladung von Fregattenkapitän Wiedmann, dem Kommandanten des Zerstörers.

Auf dem Besuchsprogramm standen ein zweitägiges Zusammenleben mit der Besatzung an Bord, eine Ausfahrt mit dem Kriegsschiff in Richtung Helgoland bei bewegter bis stürmischer See und ein Bordfest.

Das Treffen der Rastatter Reservisten mit der Besatzung des Zerstörers stellte das elfte Freundschaftstreffen dar. Diese Freundschaft wurde von ehemaligen Soldaten des Zerstörers aus Rastatt und Umgebung und von Besatzungsmitgliedern ins Leben gerufen. Von seiten der Bundesmarine wird die Verbindung insbesondere von Kapitän z. S. Helmut Kähler gefördert. Kapitän Kähler ist Ehrenmitglied der RK Rastatt. Anlässlich des Bordfestes wurde Fregattenkapitän Wiedmann vom Vorsitzenden der RK Rastatt, Beuchert, als Zeichen für die Verbundenheit der Rastatter Reservisten mit der Besatzung des Zerstörers »Hamburg« und als Dank für die freundliche Aufnahme, Unterbringung und Bewirtung ein Luftgewehr aus heimischer Produktion überreicht. Es soll wesentlich zur Freizeitgestaltung der Besatzungsmitglieder auf langer Fahrt beitragen.

Außerdem wurden Fregattenkapitän Wiedmann und eine Abteilung der Zerstörer-Mannschaft für 1983 zu einem Besuch nach Rastatt eingeladen.

Das Leben und Übernachten an Bord eines modernen Zerstörers

war für alle Reservisten ein unvergessliches Erlebnis, vermittelte es doch einen Einblick, der den meisten Bundesbürgern verschlossen bleibt.

Frey für verstärkte Mitgliederwerbung

WILDBAD — Bei den Neuwahlen der RK Oberes Enztal wurden wiedergewählt: zum RK-Vorsitzenden Uffz d.R. Wolfgang Frey, zum Stellvertreter Gefr d.R. Gunter Kloss sowie als Kassenwart Gefr d.R. Klaus Schmid. Lediglich der Posten des Schriftführers wurde mit Fw d.R. Klaus Wagner aus Schwarzenberg neu besetzt. Der bisherige Schriftführer Martin Bach mußte aus beruflichen Gründen eine Wiederwahl ablehnen. W. Frey sprach Martin Bach seinen Dank für die geleistete Arbeit in den letzten drei Jahren aus.

Als Hauptaufgabe seiner neuen Amtszeit sieht Frey die aktive Mitgliederwerbung von jungen Reservisten. Er will das Interesse der entlassenen Soldaten durch interessante und attraktive Vorhaben wecken. Eine wichtige Hilfe hierfür sieht der RK-Vorsitzende in der Vertiefung der Partnerschaft mit dem Bundeswehrkrankenhaus Wildbad.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41: Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Fw d.R. Erich Dietz beim Mannheimer RK-Jubiläum.

20 Jahre RK Mannheim

MANNHEIM (r.h.) — Mit vier Tagen Verspätung feierte die RK ihren 20. Geburtstag. Der RK Vorsitzende, Fw d.R. Erich Dietz konnte in seiner Eröffnungsrede, in der er besonders auf die Stellung des VdRBw innerhalb der politischen Landschaft einging, eine Reihe von Ehrengästen begrüßen wie Stadträte von SPD, CDU, FDP, ferner den ehemaligen VKK 522-Kdr, Oberstlt a.D. Post, den KpChef Hptm Dreher (3./FmBtl 970), den Leiter der StOV, ROAR Bühler, den Landesvorsitzenden, Oberstlt d.R. Ziegler, und den Kreisvorsitzenden, Hptm d.R. Meißner.

Mit 29 Personen — darunter der heutige Landesvorsitzende — wurde die RK 1962 gegründet. Heute zählt sie mit 180 Mitgliedern zur größten im Rhein-Neckar-Kreis.

Anerkennung und Dank für die geleistete Arbeit sprachen der Landesvorsitzende und Kreisvorsitzende aus und überreichten dabei die erste Landesplakette sowie vom Kreis einen dekorativen (brauchbaren!) Reservistenkrug.

Was sich ergibt, wenn eine RK in die Jahre kommt, nämlich Ehrungen, die gab's auch; RK-Medaillen für besondere Verdienste in Bronze, Silber, Gold. Hervorzuheben sind die Auszeichnungen für StUffz d.R. Jungus für die Aufstellung und siegreiche Teilnahme von RK-Mannschaften und für ROAR Bühler als Leiter der StOV für seine Unterstützungen.

RK Lobenfeld wählte

LOBENFELD (WM) — Nach einstimmiger Entlastung des bisherigen RK-Vorstandes, der nicht mehr kandidierte, erfolgte die Neuwahl der RK Lobenfeld mit folgendem Ergebnis: Vorsitzender StUffz d.R. Uwe Göhrig, Stellvertretender Vorsitzender OGefr d.R. Rolf Braun, Kassenwart Uffz d.R. Helmut Baier, Schriftführer OGefr d.R. Wilfried Moh.

Oberschwabens Reservisten im 7. Allgäu-Feldbiwak

Weingarten/Baienfurt siegte in der Militärpatrouille

URLAU (w.d.) — Wie schon in den vergangenen Jahren hinterließ auch das diesjährige Allgäu-Feldbiwak bei strahlendem »Kaiserwetter« wieder einen positiven Eindruck von der militärischen Leistungsbereitschaft und der guten kameradschaftlichen Zusammenarbeit der Reservisten Oberschwabens. Die ausrichtende RK Leutkirch hatte als Beiprogramm zivile Besucher zu einem Tanzabend sowie Feldgottesdienst mit anschließendem zünftigen Eintopfen eingeladen.

Das Allgäu-Feldbiwak ist jährliche Schwerpunktveranstaltung der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben und wurde von KreisOrgLeiter Karl Eberle zusammen mit der RK Leutkirch unter der Führung von Reinhold Boos organisiert.

Tatkräftige Unterstützung erhielt das Biwak vom Jabo-Geschwader 34 aus Memmingen sowie vom Verteidigungskommando 543 in Weingarten und dem nahegelegenen Munitionsdepot Urlau.

Bei den am Samstag durchgeführten militär-sportlichen Wettkämpfen wie KK-Schießen, Leichtathletik, Schlauchbootpaddeln, Entfernungsschätzen, Orientieren nach der Karte und insbesondere mit Schwerpunkt Orientierungsmarsch auf Zeit beteiligten sich insgesamt 157 Reservisten. Bei dem Orientierungsmarsch war eine 12 km lange Strecke zu bewältigen. Am Sonntag umrahmte die Musikkapelle Friesenhofen würdig den Feldgottesdienst und die anschließende Fahnenweihe der RK Leutkirch.

Neckar-Alb: Neuwahlen

Klaus-Jürgen Reimann im Amt bestätigt

ENGSTINGEN (fan) — Die Kreisgruppe Neckar-Alb hielt in der UHG der EBERHARD-FINCKH-Kaserne in Engstingen ihre Delegiertenversammlung ab. Auf der Tagesordnung standen die turnusmäßigen Neuwahlen zum Kreisvorstand. Nach den Rechenschaftsberichten des Kreisvorsitzenden Reimann und des Kreisassistenten Joachim Ems, welche zum Teil eine sehr lebhaft Diskussions auslösten, wurde Hptm a.D.d.R. Hans Lunz zum Versammlungsleiter gewählt.

Vor der Wahlhandlung stellten sich mit KpLt Blassdorf der neue OffzRes beim VBK 54 und mit Hauptbootsmann Fleischmann der neue FwRes beim VKK 541 den Delegierten vor.

Als Kreisvorsitzender wurde StUffz d.R. Klaus-Jürgen Reimann (RK Steinhilber-Wiesaz) im Amt bestätigt. Er konnte sich gegen seinen Gegenkandidaten, HptFw Adolf Hafner (RK Reutlingen) durchsetzen und dabei über 70 Prozent der Stimmen auf sich vereinen, was als Vertrauensbeweis für seine bisherige Arbeit gewertet wurde.

Zu seinen Stellvertretern wurden gewählt: OFw d.R. Erich Ebner (RK Albstadt), OstFw a.D.d.R. Günter Hopp (RK Ermstal/Metzingen) und OLT zS d.R. Karl-Jürgen Stauch (RK Reutlingen). Sie gehörten ebenso wie der wiedergewählte Kassenwart, Fw d.R. Joachim Ems (RK Tübingen) bereits dem bisherigen Kreisvorstand an.

Für OGefr d.R. Wolfgang Meier (RK Seckach-Alb), welcher nicht mehr kandidierte, wurde der frühere Kreisvorsitzende OFw d.R. Friedrich Neussinger (RK Reutlingen) zum Schriftführer und Pressereferenten gewählt. Er wurde als einziger neu in den Kreisvorstand gewählt; von ihm erhofft man sich eine Belebung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Landesschatzmeister Jörg Sorge verpflichtete den neuen Kreisvorstand auf die Satzung.

Der Delegiertenversammlung war ein Wertungsschießen auf der StOScha Engstingen mit G3 und MG vorausgegangen. Zusammen mit Soldaten der französischen Armee hatten über 110 Teilnehmer die Möglichkeit zum Erwerb der Schützenschnur wahrgenommen.

Dank an Oberstlt Stuppy

HEILBRONN — Im Rahmen einer feierlichen Übergabe wurde der Kommandeur im Verteidigungskreis 513, Oberstlt Stuppy, durch den VB-Kommandeur, Oberst Oswald, in den Ruhestand verabschiedet. Für »seine« Reservisten hatte Stuppy stets ein offenes Ohr. In einem Grußwort der Kreisgruppe Franken bedankte sich deren Vorsitzender, HptFw d.R. Kurt Meiser dafür und überreichte als Dank und Anerkennung den Ehrenbecher der Region Franken.

WBK V meldet



Um die ZMZ verdient gemacht hat sich der Ministerialdirekt im Innenministerium des Landes Baden-Württemberg, Dr. Rolf Nebinger. Er trat Ende Juni in den Ruhestand. Nebinger war seit 1960 als stellvertretender Leiter der Rechtsabteilung im Innenministerium zugleich Leiter des Referats für Wehrangelegenheiten. 1952 gründete er den Wehrpolitischen Ausschuss der CDU auf Landesebene, dem er 23 Jahre vorstand. Vor allem in den Aufbaujahren der Bundeswehr hat er sich in vielen Stellungnahmen zur grundsätzlichen Planung der Bundeswehr, Soldatengesetz und zu dem Wehrpflichtgesetz geäußert. Diese Beiträge fanden in Bonn starke Beachtung. Auch als Landtagsabgeordneter von 1956 bis 1960 engagierte sich Nebinger für Fragen der Verteidigung. Seit 1964 leitet er die Abteilung VI (Katastrophenschutz und Feuerwehren, zivile Verteidigung) im Innenministerium. Während der Verabschiedung im Offiziersheim der THEODOR-HEUSS-Kaserne würdigte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler (links) die bahnbrechenden Verdienste Nebingers um das Zustandekommen der vorbildlichen Zivil-Militärischen Zusammenarbeit (ZMZ) im Wehrbereich V.

Foto: Womela (WBK V)

Neuer RK-Vorstand

STEINHEIM/MURR (brö) - Neuwahlen standen anlässlich der Jahreshauptversammlung der RK Steinheim auf dem Programm: Zum RK-Vorsitzenden wurde OFw d.R. Gerhard Hörpel, zum Stellvertreter OFw d.R. Dieter Canz, zum Kassenwart OGefr. d.R. Kurt Manske wieder- und zum Schriftführer StUffz d.R. Roland Bröckel neugewählt.

Informationen über die häufigsten Fahrzeugmängel

Besuch bei der TÜV-Außenstelle Aalen

AALEN (pr) — Die mannigfaltigen Aufgaben des Technischen Überwachungsvereins wurden von Oberingenieur Heberling, dem Leiter der TÜV-Außenstelle Aalen, im Rahmen einer Einladung an die RK Aalen den interessierten Zuhörern nahegebracht.

Wer wußte schon, daß der TÜV nunmehr über 100 Jahre alt ist, daß sich das Gebiet der vielfältigen Tätigkeiten von Prüfungen modernster Technik allgemein bis zum Überwachen von Maschinen und ganzen Anlagen erstreckt. Seit dem Jahre 1910 gehört auch die technische Überwachung der Straßenfahrzeuge zum Wirkungsbereich des TÜV. Bei der Vielfalt der Aufgaben sollte man nicht vergessen, daß der TÜV eine privatrechtliche Dienstleistung erbringt und für die betreffenden staatlichen Organe eine Art Vollzugsgehilfe ist.

Anhand eines interessanten Diavortrages wurde von Oberingenieur Heberling aufgezeigt, welche Mängel bei den geprüften Fahrzeugen am häufigsten anzutreffen sind. Darüber hinaus behandelte er ausführlich

die vielfältigen Veränderungen, die heute von vielen Fahrzeughaltern an ihren Fahrzeugen vorgenommen werden. Besonders interessant waren dabei die verschiedenen »Frisuren«, die mit viel Geld- und Zeitaufwand vorgenommen werden, um aus einem Fahrzeug noch ein paar PS mehr »herauszukitzeln«. Korrosionsschäden, der häufigste Beanstandungsgrund beim TÜV, wurden den staunenden Zuhörern bei dieser Diaschau ebenfalls vorgeführt. Daß sich ein durchgerosteter Wagenboden sogar mit einer Lage Zement versteifen läßt, war für alle äußerst überraschend. Zur Erläuterung der Prüftechnik wurde vom amtlichen Prüfer Attenberger das Fahrgestell eines modernen LKW mit den vielfältig eingebauten Sicherungen gegen technisches Versagen hier und dort vorgeführt. Beeindruckend war dabei, wie genau Bremsleitungen, Bremsdrücke und der Wirkungsgrad der Bremsen überprüft werden. Sind die für die absolute Betriebssicherheit vorgeschriebenen Toleranzen überschritten, muß sofort Abhilfe geschaffen werden. So ist der TÜV auch für die Sicherheit der Fahrzeuge auf unseren Straßen ein wichtiger Partner.

Alle Beteiligten waren sich darin einig, daß ihnen bei diesem Besuch soviel Interessantes gezeigt wurde, daß für jeden das Verständnis für die manchmal unangenehmen Prüfungen gefördert wurde. Der Vorsitzende der RK Aalen, HptFw d.R. Manfred Butz, bedankte sich für die Einladung und betonte, daß die Veranstaltung für alle Teilnehmer ein Gewinn gewesen sei.

Marschübung Kaiserberg

HERBOLZHEIM (wi) — Wie in jedem Jahr führte die RK Emmendingen auch 1982 wieder ihre traditionelle Militärpatrouille durch, Start für dieses überregionale Ereignis war die Reisgaugemeinde Herbolzheim. Auf der 12 km langen Strecke hatten die Teilnehmer 6 Stationen anzugehen und dort Aufgaben zu lösen: Flugzeug und Panzererkennungsdienst, Toter Briefkasten, Fernmeldewesen, Fragebogen militärisches Wissen, Schießlehre und KK-Schießen im Schützenhaus.

Gegen Abend nahm StUffz d.R. Richard Schmieder (Herbolzheim) die Siegerehrung vor. Die Wertung bei den Gästen sah folgendermaßen aus: 1. Deutsches Rotes Kreuz Teningen mit 177,6 Punkten, 2. Freiwillige Feuerwehr Herbolzheim und 3. ebenfalls eine Mannschaft der Feuerwehr Herbolzheim. Die Wertung bei den Reservisten: 1. RK Emmendingen mit 203,5 Punkten vor der RK Freiamt mit 197 Punkten und der RK Hohberg (150,5 Punkte).

Beste Schützen beim KK-Schießen wurden OGefr d.R. Pleuler und Gefr d.R. Grafmüller, beide von der RK Emmendingen und beide mit 26 von 30 Ringen.



Besuch beim TÜV: Die Besuchergruppe der RK Aalen mit Oberingenieur Heberling (vorn rechts, links daneben der RK-Vorsitzende Butz) bei der anschaulichen Demonstration an einem LKW-Fahrgestell. Foto: Prade



Als Gewinner des Wanderpokals der Kreisgruppe Karlsruhe stellten der Kreisvorsitzende, Oberstlt a. D./d.R. Sterzenbach (ganz links) und sein Stellvertreter, OFw d.R. Brenner, die Mannschaft der RK Karlsruhe vor mit Hptm d.R. Kreiser, StUffz d.R. Graf, Fw d.R. Ugli und OMaat d.R. Eberle (von links). Foto: Beuchert

Wettkampf im Raum Etzenrot: Karlsruher Reservisten vorn

Wanderpokal bei der Militärpatrouille errungen

KARLSRUHE (s.b.) — Als beste Reservisten-Mannschaft der Region Mittlerer Oberrhein errang das Team der Reservistenkameradschaft Karlsruhe den begehrten Wanderpokal bei der Militärpatrouille 1982. Beim Wettkampf im Raum Etzenrot belegten die Karlsruher Reservisten als beste Mannschaft aus der Region mit 791 Punkten den dritten Platz der Gesamtwertung; Gesamtsieger wurde mit 903 Punkten die Reservistenkameradschaft Walldorf vor Soldaten des 78. US-Pionier-Bataillons aus Ettlingen (833 Punkte). Insgesamt 18 Mannschaften,

darunter vier Mannschaften aktiver Soldaten (Bundeswehr, Amerikaner, Franzosen) waren zur 25 Kilometer langen Militärpatrouille gestartet, bei der auf fünf verschiedenen Stationen eine Reihe militärischer Aufgaben zu lösen war. Sie bestanden aus zwei Schießübungen, dem Übersetzen über ein Gewässer mit Schlauchbooten, dem Aufbau einer Feldfernsprechverbindung und der Störungssuche an Feldfernsprechern, der Überprüfung des Wissens über taktische Zeichen, einem Handgranaten-Ziel- und -weitwurf und einem Waffendrill. Zweck der Militärpatrouille ist die Überprüfung des militärischen Wissens und der körperlichen Belastbarkeit der teilnehmenden Mannschaften und das Auffrischen der Kenntnisse, die während der aktiven Dienstzeit erworben wurden. Bei der Siegerehrung lobte der neue Vorsitzende der Kreisgruppe mittlerer Oberrhein, Oberstleutnant a. D./d.R. Sterzenbach, die Disziplin und die Leistungen aller Teilnehmer und bedankte sich für diese Form aktiver Friedenssicherung. Mit der Bereitschaft der Reservisten, sich freiwillig einer militärischen Aus- und Weiterbildung zur Verfügung zu stellen, werde für einen möglichen Gegner die Abschreckung erhöht.

Mit Musik, Tanz und einer hervorragenden Bewirtung — organisiert von dem Vorsitzenden der RK Ettlingen, Gerhard Rausch — klang die Veranstaltung aus.



Bei der Pressekonferenz in Mühlacker: links der Kreisvorsitzende Wohlmacher, ganz rechts Landtagsvizepräsident Hans Albrecht, zweiter von rechts Oberbürgermeister Gerhard Knapp.

**Übungsthema:
Anlegen von Sperren**

GÖPPINGEN (WS) — Vor der RK Göppingen sprach Pionierhauptfeldwebel Hans Knodel (Schwäbisch Gmünd) über das Thema »Anlegen und Überwinden von Sperren«. An Modellen erläuterte er die verschiedenen Arten von Sperren und ihre Einsatzmöglichkeiten: Vom einfachen Stolperdraht über den sogenannten Spanischen Reiter bis zu Winter-sperren wie Igel oder Lapplandzaun. Die Sicherung sowie der richtige Aufbau von Panzer- und Baumsperrern stellten schließlich den Abschluß der informativen Unterweisung dar. Knodel warnte vor der Annahme, Sperren könnten einen gegnerischen Angriff aufhalten. Ein Angriff könne lediglich verzögert bzw. nicht ungehindert erfolgen. Durch Minen könne man aber die Sperren zu einem nahezu unüberwindlichen Hindernis für angreifende Infanterie machen. RK-Vorsitzender Helmut Messerschmidt dankte für den interessanten und belehrenden Vortrag.

**Weinsberger Tal:
Neuer RK-Vorstand**

ELLHOFEN (gör) — Die Jahreshauptversammlung der RK Weinsberger Tal fand in Ellhofen statt. Nach der Wahl konnte folgende neue Führungsmannschaft verpflichtet werden: RK-Vorsitzender ist alter und neuer Olt d.R. Jürgen Supp (Weinsberg), sein Stellvertreter OGefr (UA) d.R. Hermann Stark, Kassenwart StUffz d.R. Gernot Sprengard, Schriftführer (wie bisher) OGefr d.R. Wolfgang Görlich, (alle drei aus Ellhofen). Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde dem FwRes beim VKK 513 Heilbronn, HptFw Bernhard Schwab, als Anerkennung für seine 15-jährige Tätigkeit in der Reservistenarbeit vom Vorsitzenden der Kreisgruppe Franken, HptFw d.R. Kurt Meiser, ein Bild- und Weinpräsen überreicht.

**Wolfgang Scholz
Kegel-Pokalsieger**

IMMENDINGEN (ki) — Für die Reservistenkameradschaft Immendingen verlief die Teilnahme am Bundeskegelwettbewerb wieder sehr erfolgreich: Sie stellte in der Gruppe der Reservisten durch Wolfgang Scholz den Pokalsieger. Bei der im Soldatenheim Immendingen ausgetragenen Voraus-scheidung hatten die Teilnehmer der RK Immendingen die ersten drei Plätze belegt. Wolfgang Scholz als Pokalgewinner und der zweitplatzierte Hendrik Killi hatten sich damit automatisch für die Zwischenrunde qualifiziert, die ebenfalls in Immendingen ausgetragen wird. Der Wettbewerb in dieser Teilnehmergruppe verlief überaus spannend. Sowohl Wolfgang Scholz als auch Hendrik Killi hatten bei 50 Schüben exakt 267 Holz vorgelegt. Bei der Auswertung der besten Würfe behielt schließlich Wolfgang Scholz die Nase vorn und wurde verdienstermaßen Pokalsieger dieser Gruppe. Damit wurde die Tradition vom Vorjahr fortgesetzt, wo man in der Vorrunde ebenfalls den 1., 3. und 5. Platz belegen konnte.

**Landtagsvizepräsident
Albrecht als Schirmherr**

Militärpatrouille im Nordschwarzwald

MÜHLACKER — In Strömen floß der Schweiß, als die Reservisten der Kreisgruppe Nordschwarzwald in Mühlacker bei gut 30 Grad im Schatten ihre diesjährige Militärpatrouille absolvierten. Zehn RK aus dem Nordschwarzwald kämpften um Sieg und Pokal auf der 17 Kilometer langen Strecke. Bei der Siegerehrung erhielt der Gewinner RK Altensteig den Pokal des Landtagsvizepräsidenten Hans Albrecht, der für diese Veranstaltung die Schirmherrschaft übernommen hatte. Der Zweite, die

RK Birkenfeld, erhielt aus der Hand des OB der Stadt Mühlacker, Gerhard Knapp, den von ihm gestifteten Pokal. Es folgten die Mannschaften von Calw und Pforzheim. Oberstleutnant Abmus, stv. Kdr des VKK 523 Pforzheim, lobte den Idealismus der Reservisten und stellte insbesondere die Leistungen der RK Mühlacker unter Vorsitz von StUffz d.R. Otto Wittich heraus, der die Organisation dieser Militärpatrouille hervorragend gemeistert habe.

1983 wieder IVW-Wanderung

Klettgauer Marschtage: Stempelläufer fehlten

TIENGEN (az) — Insgesamt gesehen waren die Voraussetzungen für die Abhaltung der 15. Internalen Klettgauer Marschtage nicht schlecht. Das Wetter war ideal zum Wandern und auch die Organisation klappte wie immer vorzüglich. Trotzdem blieb die Teilnehmerzahl mit 550 Wanderern etwas hinter den Vorjahren zurück. Vielleicht ist dies darauf zurückzuführen, daß man keine IW-Wanderung mehr veranstaltete. Dies wird sich im nächsten Jahr wieder ändern, so daß auch die sogenannten Stempelläufer wieder auf ihre Kosten kommen. Größte zivile Gruppe war die Holland-Marschgruppe aus Basel-Land, während als größte militärische Gruppe eine Abordnung der Patenschaftskompanie des Instandsetzungsbataillons aus Sigmaringen ausgezeichnet werden konnte. Der

Vorsitzende des Unteroffiziers-Corps, Stefan Flum, überreichte die Auszeichnungen im Beisein von MdB Dörflinger, des Schirmherrn der Veranstaltung.

**Reiterbiwak der
RK Engstingen**

ENGSTINGEN (d) - Anstelle der üblichen Maiwanderung hatte die RK Engstingen dieses Jahr zu einem Besuch der Burg Lautertal eingeladen. Der Gutsverwalter, selbst Reservist, hatte ein gut durchdachtes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet: Im Burghof diente ein großer Planwagen als Unterkunft, daneben wurde theoretischer und praktischer Reitunterricht sowie Kutschenfahrten angeboten. Mit einem gemütlichen Beisammensein am Grillfeuer klang der Tag aus. Aufgrund der zahlreichen Teilnahme und des guten Anklangs konnte für Juli ein weiteres, mehrtägiges Reiterbiwak vereinbart werden.

**Freundschaftsschießen
mit Franzosen**

REUTLINGEN — Erstmals trafen sich französische Soldaten der 11e Escadron des 2. Kürassierregiments (Reutlingen), des Reserve- Unteroffiziers-Korps Reutlingen und der RK Tübingen zu einem Freundschaftsschießen im Markwesen. Bei der gut organisierten Veranstaltung schoß man mit der französischen Pistole und Maschinenpistole. Wegen der regen Zustimmung wurde ein Folgetreffen festgelegt, das vom Reservistenverband ausgerichtet werden soll.



Als größte militärische Gruppe bei den Klettgauer Marschtagen erhielt die Abordnung der Patenkompanie aus Sigmaringen einen Preis aus der Hand des RK-Vorsitzenden Stefan Flum (dritter von rechts).

Foto: Zepf